

## Guggä-Steckbrief 2

### ...//Smürfer Gurnellen/Spätzinder Göschenen//



«Smürfer/Spätzinder» – fusionierter Sound.

#### Gründungsgeschichte

Seit 1977 sind im 650-Seelen-Dorf Gurnellen in der Fasnachtszeit neben der traditionellen Katzenmusik auch die schrillen Töne und wilden Rhythmen der «Smürfer» zu hören. Der Mangel an Nachwuchs führte 1999 zur Fusion mit den «Spätzindern» aus Göschenen. Dies war nicht der erste Zusammenschluss, hatte man sich bereits 1984 mit den «Klepper Träppers», der Jung-Guggenmusik von Gurnellen, zusammengeschlossen. Schon diese Zusammenarbeit erwies sich in jeder Beziehung als Glücksfall. Gleich «angefressene» Fasnächtler brachten frischen Wind und neue Ideen in den Verein. Die Guggenmusik «Spätzinder» wurde 1989 gegründet, nachdem zwei junge Göschener, René Walker und Beat Baumann, im Zug die zündende Idee hatten und fanden, dass die Zeit für eine Göschner Guggä gekommen sei. Im Jahre 2001 sollte sich wieder eine Neuerung durchsetzen. Die «Turmgeister» Hospental stiessen nach einem Jahr Zusammenspiel mit den Andermattern als Bereicherung zum Team. Man zeigte sich begeistert, und die «Turmgeister» wurden an der Generalversammlung 2002 definitiv aufgenommen.

#### Musikstil

Moderner Stil, aktuelle und moderne Stücke; keine traditionellen «Schunkel-Lieder».

#### Instrumentarium

Trompete (10); Posaune (6), Horn (4), Sousafon (3), Pauke (5), Bongos/Toms/Chuchi (6), Glocken (2), Lyra (3), Rasseln (1), Dirigent (1).



**Gründung:** 1977 («Smürfer»)/  
1989 («Spätzinder»).

**Name:** «Smürfer» ist der holländische Name für die Comic-Figur Schlumpf. «Spätzinder» bezieht sich auf den Zeitpunkt der Gründung, als in Uri bereits 15 Guggenmusiken bestanden.

**Vereinszweck:** Förderung und Pflege der Fasnacht, der Kammermusik und der Geselligkeit.

**Tätigkeiten:** Guggenmusik, «Smürfer/Spätzinder»-Ball als Fasnachtseröffnung (seit 1980 am Samstag um den 11.11.).

**Vorstand:** Es gibt keinen traditionellen Vorstand. Der Verein ist in vier Ressorts (Musik, Kommunikation, Stab, Allgemein) aufgeteilt. Die vier Ressortleiter sind gleichgestellt und leiten den Verein; sie haben je ein Team von zirka vier bis zehn Personen zur Verfügung.

**Mitgliedschaft:** Jahresbeitrag 250 Franken; für Lehrlinge und Studenten 200 Franken. Mindestalter: 16 Jahre.

**Anzahl Mitglieder:** zirka 20 bei der Gründung; 41 im Jahre 2004 (15 Frauen).

**Altersstruktur:** Alter ältestes Mitglied: 39; Alter jüngstes Mitglied: 17; Durchschnittsalter: 26,6 Jahre.

**Teilnahme von Kindern:** Auftritte am Nachmittag im Kanton Uri.

**Proben:** ab September Sonntagabend (Turnhalle Gurnellen).

**Traditionelle Konzerte:** «Smürfer/Spätzinder»-Ball, Platzkonzert, Gidelmändig.

**Kostüme:** 1999: Die drei Eidgenossen; 2000/01: Trolle; 2002/03/04: Barbaren. Die Kostüme werden selbst entworfen und kosten zirka 200 Franken pro Stück. Finanziert wird das Kostüm durch den Verein und durch die Mitglieder (Jahresbeitrag).

**Homepage:**  
[www.smuerferspaetzinder.ch](http://www.smuerferspaetzinder.ch)